

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Harm

Hannesen, Robert

Oldenburg i. Gr., 1905

Wangeroooges Turm.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7008

Wangeroooges Turm.



Hoch in die Lüfte hebst Du Dich vom rieselnden Sande,
Wangeroog's Westturm in stattlicher Höhe empor,
Zu Deinen Füßen die brausenden, brandenden Wogen
Spritzen und zischen weiß schäumende Wasser hervor.

Dreihundert Jahre sind an Dir vorüber gegangen,
Menschengeschlechter sie kamen, sie sanken ins Grab,
Du nur allein hast die schwindende Zeit überstanden,
Blickest erhobenen Hauptes auf alle herab.

Du hast viel Freuden im Laufe der Jahre gesehen,
Aber auch schweres und unsäglich schmerzendes Leid,
Könntest von Deinen Erlebnissen, Alter, erzählen,
Gern möcht ich zuhören Dir aus vergangener Zeit.

Einstmals errichtet der Schiffahrt als wichtiges Zeichen,
Dankt Dir die Rettung manch stattliches schwankendes Schiff,
Doch auch im Anblick des heimatlich winkenden Strandes
Mußte zerschellen manch Boot auf dem sandigen Riff.

Du hast erlebt mit dem Dorfe, das Dir einst zu Füßen,
Herrliche Zeiten und Zeiten der bittersten Not,
Freiheit, Bedrückung, Emporblühn und schrecklich' Zerstören,
Stetiger Wechsel, bald Leben, bald grausiger Tod.

In Deines Inneren schöne geheiligte Räume
Zog die Gemeinde oft gläubigen Herzens hinein,
Um ihrem Schöpfer zu danken, zu flehen im Schmerze
Zu ihm als wahrhafte Stütze des Lebens allein.

Und Deiner Glocke metallene, klingende Stimme
Kündigte menschlichen Lebens und Sterbens Geschick,
Heilige Bande der Ehe, sie wurden geschlossen,
Führtest die Menschen ins Leben und — wieder zurück.

Hast überdauert der Jahre und Zeiten so viele,
Hat Dich umtoset manch Wetter, manch brausender Sturm,
Mögen Dir ferner Jahrhunderte seien beschieden,
Wangeroog's Wahrzeichen, Dir, unserm stattlichen Turm!

Franz Robert Hannesen.





Der West-Turm